

# Inhalt

Vorwort . . . . . 1

**Erster Teil**  
**Demokratiethorie ohne Volk, Staatstheorie ohne Staat:**  
**Kelsens postnationale und demokratisch-pluralistische Verfassungstheorie**

1 Staat und pluralistische Gesellschaft bei Kelsen . . . . . 7

2 Der Streit um die Staatsgerichtsbarkeit in Weimar  
aus demokratiethoretischer Sicht: Triepel – Kelsen –  
Schmitt – Leibholz . . . . . 39

3 Exkurs: Relativismus, Positivismus und Demokratie  
bei Radbruch und Thoma . . . . . 61

**Zweiter Teil**  
**Gott, Staat und Totalitarismus: Die dunkle Seite**  
**des Kritischen Rationalismus bei Kelsen und Popper**

1 Staatstheologie – politische Theologie – politische Religionen:  
Von Kelsen über Schmitt zu Voegelin . . . . . 75

2 Rückfall in die Barbarei? Leistungen und Grenzen  
der „Offenen Gesellschaft“ von Popper als Werk  
der Totalitarismustheorie . . . . . 91

### **Dritter Teil**

#### **Rezeptionslinien in der Verfassungs- und politischen Theorie pluralistischer Demokratie**

- 1 Verfassungspolitologie des demokratischen „Verfassungsrealismus“:  
Von Lassalle über Kelsen zu Loewenstein . . . . . 105
- 2 Neo-Pluralismus als „Anti-Anti-Pluralismus“: Die Bedeutung  
von Kelsen und Schmitt für die politische Theorie von Fraenkel . . . . 127
- 3 Die dunkle Seite des Rechtsstaats: Kirchheimers „Politische Justiz“  
zwischen Freund-Feind (Schmitt), Klassenjustiz (Fraenkel)  
und Zivilisierung (Kelsen) . . . . . 155
- 4 Häberle, die Wiener-Weimarer Staatsklassik und die offene Gesellschaft  
der europäischen Verfassungs-Kultur . . . . . 181
- 5 Demokratische Partizipation statt „Integration“:  
Normativ-staatstheoretische Begründung eines generellen  
Ausländerwahlrechts nach Kelsen. Zugleich eine Kritik  
an der Integrationslehre von Smend . . . . . 187

### **Vierter Teil**

#### **„Anti-Kelsen“ und „Kelsen-Rückkehr“ in der Staatsrechtslehre und beim Bundesverfassungsgericht**

- 1 Viel Smend (und auch Schmitt), wenig Kelsen:  
Zur Rezeption in der deutschen Staatsrechtslehre . . . . . 219
- 2 Homogenes Staatsvolk statt EU-Bürgerschaft:  
Das BVerfG zitiert Heller, meint Schmitt und verwirft Kelsens  
postnationales Konzept demokratischer Rechtsgenossenschaft . . . . 233
- 3 Kein Ausländerwahlrecht: Der Staatsgerichtshof Bremen  
entscheidet gegen Kelsens demokratische Avantgarde – oder:  
Was ist ein (europäisches) Volk? . . . . . 249

---

4	Die „Kopftuch-Entscheidung“ des Bundesverfassungsgerichts zwischen Pluralismustheorie (Kelsen/Fraenkel) und Staatstheologie (Hegel/Schmitt) . . . . .	265
5	Die andere Demokratietheorie des BVerfG: Popper/Häberle und eine (unbewusste) Kelsen-Rezeption im Brokdorf-Beschluss (1985) als Alternative zum Legitimationskettenmodell von Schmitt/Böckenförde . . . . .	285
6	„Weimar“ – ein Paradigmenwechsel . . . . .	297
7	Die „Rückkehr“ Kelsens Zur deutschsprachigen Forschung (2005–2015) . . . . .	311